
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland Heft 70 Sigel WAB 70, 1984	Der Orden der Pauliner OSPE "Schlaininger Gespräche 1982"	Eisenstadt 1984 Österreich ISBN 3-85405-094-1
--	---	---

Brigitte Cech

EIN MITTELALTERLICHER SCHUH AUS DER RÖMISCH KATHOLISCHEN PFARR- KIRCHE IN STADTSCHLAINING

Anlässlich der Restaurierungsarbeiten wurde in der Südwand des Langhauses im Bereich des ersten Joches, unterhalb des Fensters, in eineinhalb Meter Höhe vom Fußboden nahe des rechten Seitenaltares in einem Balkenloch ein mittelalterlicher Schuh zusammen mit einer menschlichen Schädeldecke gefunden. Das Balkenloch war mit einem Stein und Putz verschlossen worden. Der Putz kann ins ausgehende 15. Jahrhundert datiert werden.

Bei dem Schuh handelt es sich um einen 26 Zentimeter langen rechten Herrenschuh (Abb. 1 und 2). Die vollständig erhaltene Sohle ist an der Spitze leicht abgerundet. Auch das Oberleder dürfte erhalten sein. Es ist im vorderen Teil des Schuhs sehr schmal. Die Ferse ist separat gearbeitet und etwas nach oben gezogen. Im Bereich des Knöchels befand sich ein Band zum Verschließen des Schuhs. Das Oberleder besteht hier innen aus zwei übereinander liegenden Lederstreifen und außen aus drei. Der Ansatz des Verschlußbandes ist an der Außenseite deutlich erkennbar. Das Oberleder ist im vorderen Teil gespalten. Diese Tatsache, zusammen mit der Schmalheit des Oberleders, legt den Schluß nahe, daß der Oberteil des Schuhs aus Stoff bestand.

Schuhe dieser Art waren im ausgehenden 14. Jahrhundert gebräuchlich. In dieser Zeit sind Halbschuhe üblicher als hohe oder halbohohe Schuhe. Geschmücktes Oberleder oder Textileinsätze sind sehr häufig. Der Verschluß besteht meist aus einem oder mehreren Rist- oder Knöchelbändern.¹⁾ Wie Schuhe dieser Art ausgesehen haben, kann man sich anhand eines Details von der Rückseite des Verduner Altares aus Klosterneuburg²⁾ und einer Darstellung des Erzengels Gabriel aus einer Handschrift des 14. Jahrhunderts³⁾ gut vergegenwärtigen (Abb. 3 und 4).

Anmerkungen:

- 1) W. GROENMAN-VAN WAATERINGE, L. M. VELT, Schuhmode im späten Mittelalter. Funde und Abbildungen. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 3 (1975), 100ff.
- 2) Wiener Meister, Kreuzaltar, Klosterneuburg, nach 1331
- 3) ÖNB, cod. 362, Sammelhandschrift, Lilienfeld, 14. Jahrhundert, fol. 9: Ratschluß der Erlösung

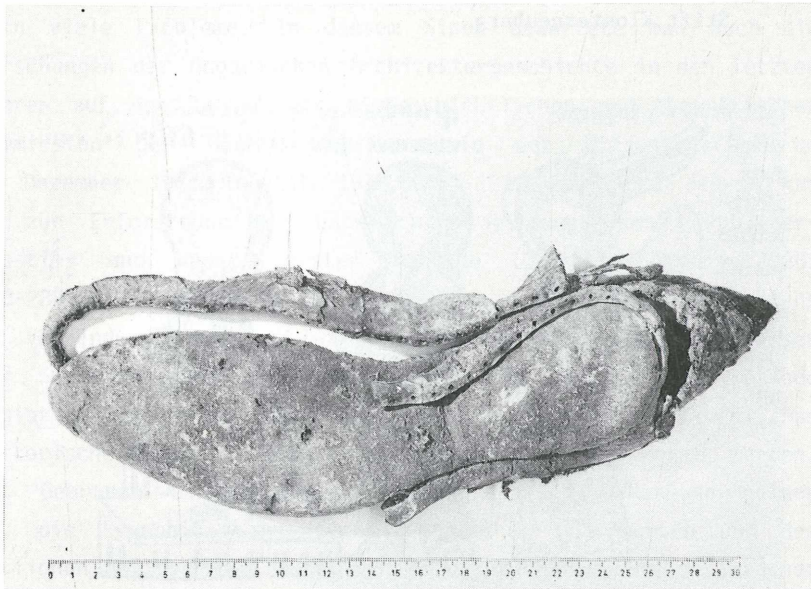
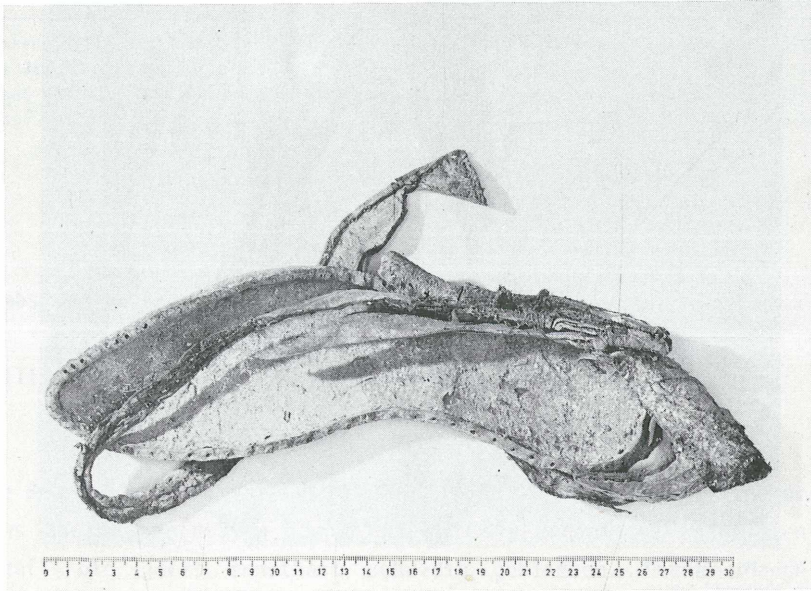


Abb. 1 und Abb2: Schuh aus dem Langhaus der Kirche in Schlaining.



Abb. 3: Wiener Meister, Kreuzaltar, nach 1331
Stift Klosterneuburg



Abb. 4: Sammelhandschrift Lilienfeld, 14 Jh

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [070](#)

Autor(en)/Author(s): Cech Brigitte

Artikel/Article: [Ein Mittelalterlicher Schuh aus der Römisch Katholischen Pfarrkirche in Stadtschlaining. 129-132](#)